
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 4 (1976)

DOI: 10.11588/fr.1976.0.48662

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

DER BONAPARTISMUS HISTORISCHES PHÄNOMEN UND POLITISCHER MYTHOS

Bericht über das 13. deutsch-französische Historikerkolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Augsburg vom 26.–30. September 1975

Das 13. vom Deutschen Historischen Institut Paris veranstaltete deutsch-französische Historikerkolloquium fand vom 26. bis 30. September 1975 in Augsburg statt. Mit dem Thema »Der Bonapartismus; Historisches Phänomen und politischer Mythos« wandte sich diese Tagung einem Problemkreis zu, der seit einer Reihe von Jahren das Interesse der historischen Forschung in Deutschland ebenso wie in Frankreich hervorragend in Anspruch genommen hat. Die Tagungsstätte befand sich in dem am Stadtrand gelegenen modernen Turmhotel Holiday-Inn. Der jungen Universität Augsburg, ihrem Präsidenten, Professor Dr. Franz KNÖPFLE, und besonders Professor Dr. Josef BECKER sind die Veranstalter für freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung des Kolloquiums zu Dank verpflichtet. Eine Stadtbesichtigung unter der kundigen Führung von Museumsdirektor Professor Dr. Bruno BUSHARDT führte den trotz Kriegszerstörung immer noch erstaunlichen Reichtum der alten Reichsstadt an eindrucksvollen Denkmälern aus ihrer großen Vergangenheit anschaulich und erklärend vor Augen. Die französischen Kolloquiumsteilnehmer hatten dabei das Vergnügen, das Augsburger Gymnasium, an dem Louis Napoleon Bonaparte seine Schulzeit verbrachte, als eine Art Kuriosum vorgeführt zu bekommen. Bürgermeister Professor Dr. Leo FISCHER wies bei einem von der Stadt gegebenen Empfang in dem wiedererstandenen imposanten Rathausbau von Elias Holl weitausholend auf die Bedeutung der Geschichtswissenschaft in der Gegenwart hin, sprach aber auch von den Gegenwartsaufgaben einer so historisch verankerten Stadt wie Augsburg. Ein Essen in dem historischen Hotel »Drei Mohren« und vor allem ein letztes abendliches Zusammensein in einer gemütlichen Landgaststätte vor den Toren von Augsburg vereinte die Gäste des Deutschen Historischen Institutes in harmonischer Weise und gab ihnen einen Eindruck von süddeutscher Gastlichkeit. Ein knapp gehaltenes Programm hat sicherlich dazu beigetragen, den Tagungsteilnehmern außer ständigem Gedankenaustausch auch anregende persönliche Begegnung zu ermöglichen.

Der Programmablauf gestaltete sich wie folgt. Nach einer Begrüßung des Deutschen Historischen Institutes Paris durch seinen Direktor Professor WERNER gab M. Jean MISTLER, Secrétaire perpétuel de l'Académie Française, eine Einführung in den Problemkreis des Kolloquiums, danach richtete der Präsident der Universität Augsburg, Professor KNÖPFLE, Grußworte von seiten der Universität an die Teilnehmer. Anschließend vermittelte Professor Karl BOSL, München, in einem Vortrag ein Bild der Geschichte Augsburgs, die er in ihren europäischen Zusammenhang stellte.

Sechs Arbeitssitzungen befaßten sich mit der Behandlung des eigentlichen Kolloquiumsthemas. Jeder Sitzung folgte eine Diskussion der vorangegangenen Referate.

Der erste Teil des Kolloquiums war der Entwicklung des Bonapartismus in Frank-

reich gewidmet. Jean TULARD, Paris, leitete sie mit einem Referat über »Aux origines du Bonapartisme: Le culte de Napoleon« ein. Philippe VIGIER, Paris, gab einen Einblick in einen besonderen Aspekt des französischen Bonapartismus »Le Bonapartisme et le monde rural«. Louis GIRARD, Paris, analysierte generell die »Caractères du Bonapartisme en France dans la deuxième moitié du XIX^e siècle« und Pierre BARRAL, Nancy, sprach von seinen republikanischen Gegnern »Le Bonapartisme vu par Gambetta«. Im zweiten Teil wandten sich die Beiträge der vieldiskutierten Frage des vermeintlichen Bonapartismus Bismarcks zu. Elisabeth FEHRENBACH, Gießen, erläuterte »Bonapartismus und Konservatismus in Bismarcks Politik«. Allan MITCHELL, San Diego, äußerte sich über »Der Bonapartismus als Modell der bismarckschen Reichspolitik«. Die Ausführungen von Hasso HOFMANN, Erlangen, waren dem »Problem der cäsaristischen Legitimität im Bismarckreich« gewidmet. Michael STÜRMER, Erlangen, berichtete über »Krise, Konflikt, Entscheidung. Die Suche nach dem neuen Cäsar als europäisches Verfassungsproblem«. Mit der Frage der Nachwirkung des Bonapartismus im 20. Jahrhundert beschäftigten sich abschließend René REMOND, Paris, und Peter WALDMANN, Augsburg, in ihren Referaten »Bonapartisme et Gaullisme« und »Bonapartismus in Argentinien? Einige vergleichende Bemerkungen zu den Regimes von Napoleons III. und Peron«.

Dieser Bericht kann sehr knapp gehalten werden, da die Vorträge des Augsburger Kolloquiums mit einer Zusammenfassung der Diskussion geschlossen in der Reihe der Beihefte der FRANCIA herausgegeben werden: Karl HAMMER/Claus Peter HARTMANN (Hgg.), Le Bonapartisme. Phénomène historique et mythe politique, München (Artemis) 1976, ca. 260 S.

An dem Kolloquium nahmen folgende Damen und Herren teil:

Hellmuth AUERBACH, Institut für Zeitgeschichte, München
 M. Pierre BARRAL, Professor à l'Université de Nancy
 M. Maurice BAUMONT, Membre de l'Institut, Paris
 Prof. Dr. Josef BECKER, Universität Augsburg
 Prof. Dr. Karl BOSL, Universität München
 Dr. Bruno BUSHART, Direktor der Städt. Kunstsammlungen Augsburg
 M. François Georges DREYFUS, Professeur à l'Université de Strasbourg
 Frau Prof. Dr. Elisabeth FEHRENBACH, Universität Giessen
 M. Claude FOHLEN, Professeur à l'Université de Paris und Madame FOHLEN
 M. Michel FRANÇOIS, Membre de l'Institut, Directeur de l'École des Chartes, Paris
 Prof. Dr. Pankraz FRIED, Universität Augsburg
 M. Louis GIRARD, Professeur à l'Université de Paris
 Dr. Karl HAMMER, wiss. O. Rat, stellvertr. Direktor des Deutschen Historischen Instituts, Paris
 Dr. Dr. U(h.) Peter Claus HARTMANN, Deutsches Historisches Institut Paris
 Prof. Dr. Hasso HOFMANN, Universität Erlangen
 Prof. Dr. Roland A. HÖHNE, Freie Universität Berlin
 Prof. Dr. Franz KNÖPFLE, Präsident der Universität Augsburg
 Prof. Dr. Raymond KOTTJE, Universität Augsburg
 Dr. Hansjörg KOWARK, Bibliothek für Zeitgeschichte, Stuttgart

Dr. Klaus MANFRASS, Deutsches Historisches Institut, Paris
M. Jean Marie MAYEUR, Professeur à l'Université de Paris
M. Jean MISTLER, Secrétaire perpétuel de l'Académie Française, Paris
Prof. Dr. Allan MITCHELL, University of California, San Diego
Ministerialrat Dr. Konrad PETERSEN, Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn
M. Raymond POIDEVIN, Professeur à l'Université de Metz
M. René REMOND, Président de l'Université de Paris-Nanterre
Rainer RIEMENSCHNEIDER, Université de Caen
M. Alain ROUQUIE, Professeur à l'Université de Paris
Prof. Dr. Heinz-Otto SIEBURG, Universität Saarbrücken
Prof. Dr. Michael STÜRMER, Universität Erlangen
M. Jean TULARD, Professeur à l'Université de Paris
Dr. Hans-Ulrich THAMER, Universität Erlangen
M. Philippe VIGIER, Professeur à l'Université de Paris
Prof. Dr. Peter WALDMANN, Universität Augsburg
Prof. Dr. Karl Ferdinand WERNER, Direktor des Deutschen Historischen Instituts, Paris
Prof. Dr. Gilbert ZIEBURA, Universität Konstanz

Ferner durften wir aus Augsburg begrüßen:

Dr. Josef BELLOT, Bibliotheksdirektor, Augsburg
Prof. Dr. Rolf BERGMANN, Universität Augsburg
Prof. Dr. Leo FISCHER, Bürgermeister, Augsburg
Prof. Dr. Lutz HAEGERT, Universität Augsburg
Prof. Dr. Günther HAENSCH, Universität Augsburg
Prof. Dr. Alois HALDER, Universität Augsburg
Prof. Dr. Johannes HAMPEL, Universität Augsburg
Prof. Dr. Henning KRAUS, Universität Augsburg
Prof. Dr. Heinz LAMPERT, Vizepräsident der Universität Augsburg
Prof. Dr. Horst REIMANN, Universität Augsburg
Prof. Dr. Hans SCHLOSSER, Universität Augsburg
Prof. Dr. Rainer SCHMIDT, Universität Augsburg
Prof. Dr. Konrad SCHRÖDER, Universität Augsburg
Prof. Dr. Theo STAMMEN, Universität Augsburg
Dr. VOGELANG, Persönl. Referent des Präsidenten der Universität Augsburg
Prof. Dr. Lothar WOLF, Universität Augsburg

Karl HAMMER